

Zehntes Capitel.

E i n s a m l e i t.

Es thut dem Herzen sehr wohl und es erhebt die Heiterkeit des Geistes außerordentlich, wenn man nach auögestandenen Stürmen in einen ruhigen Hafen einkehret, und da in Sicherheit diejenigen betrachtet, die noch auf der wilden Welle schweben, und ungewiß über den Ausgang bald mit Muth, bald mit Angst, bald mit Verzweiflung Sturm und Wogen bekämpfen. Man vergleicht sehr richtig den Weg durch die Welt mit einer Fahrt über ein wildes Meer. Die Leidenschaften der Menschen, von welchen wir umgeben sind, und die Hestigkeit unsrer eignen Wünsche bestürmen unsere Ruhe so lange, bis die kaltblütig überlegende Vernunft einen sichern Hafen ausfindet, wo sie, durch